

JOSUA 24,15: ...,ICH ABER UND MEIN HAUS WOLLEN DEM HERRN DIENEN!“

Liebe Freunde und Verwandte

Herzlich Willkommen im 2012.
Wir wünschen Euch ein von Gott reich
gesegnetes und erfülltes Jahr.

Wir genossen als Familie die letzten
Stunden im Lobpreis und Gebet. Wir
sahen auf ein gefülltes Jahr zurück und
tauschten unsere Gedanken darüber aus.
Wir alle sind unserem Vater im Himmel
dankbar dass wir alle zusammen sind und
hier sein dürfen.

Unsere 2.Weihnachten in Wamena.
In Weihnachtstimmung kamen wir auch
dieses Jahr nicht richtig immer noch zu
grün und zu heiss. ☺
Hier ist diese Zeit mit viel lauter Musik
und Feuerwerksknaller verbunden. Fast
jede Strasse dekoriert ein Pondok Natal
(ein kleines Häuschen mit vielen Lichter-
ketten und Weihnachtsschmuck). Dass
wäre ja schön wenn da nicht diese
Lautsprecher wären welche uns taub
brüllen mit Weihnachtsliedern, die sich
immer und immer wider holen.
Für viele, auch hier, ist es die Zeit wo
man tolle Geschenke bekommt. Neue
Schuhe und Kleider, „Bakar Batu“ und
viel zu Essen. Pondok Natal, laute Musik,
Feuerwerke und Weihnachtsgeld. Und
vieles mehr. Doch was ist Weihnachten?
Gott Vater sehnte sich nach uns, ER ist
ein Gott der Beziehung. Deshalb machte
ER uns ein Geschenk. ER sandte seinen
Sohn auf diese Welt dass Du und ich mit
IHM wieder verbunden sein können.
Einzig um dieses Geschenk geht es. Und
dies ist nicht nur ein Geschenk an
Weihnachten nein, Weihnachten ist jeden

Tag, denn ER beschenkt uns jeden Tag
neu mit Seiner Liebe.

Rückblick:
Wo fängt man an zu erzählen???

Dass beste zu erst!!!
Wir sind umgezogen:
Wie ihr ja wisst wurde in unserem Garten
ein neues Haus gebaut. Ein Glück für uns.
Denn im Februar war ein stärkeres
Erdbeben in der nähe von Wamena. Die
Folge war, dass sich unser Fundament
anfang selbst ständig zu machen, dies zog
das ganze Gemäuer in Mitleidenschaft. In
den letzten vier Monaten hatten wir einige
Beben welche den Zustand nicht gerade
verbesserten.
In der zwischen Zeit wurde das Haus im
Hinteren Teil des Gartens fertig.



Am 5. November zogen wir um. Wir
schiefen alle so tief und gut wie lange
nicht mehr. Es war einfach herrlich.
Das Haus wurde von Hand gebaut. Jeder
Balken musste von Hand gefräst und
gehobelt werden.
Die einzige grosse Maschine die sie zum
bauen benutzten, war der Betonmischer
für das Fundament. Ich war erstaunt wie

flink unsere Leute dieses Haus errichteten.

Weiter:

Helimission Indonesia hat einen neuen Namen: **HELIVIDA** Indonesia.

Die Namens Änderungen sind durch alle Instanzen, und genehmigt worden. Auch die Änderungen an unseren Visas haben geklappt. Und wir waren für ein paar Tage an der Küste. Wo wir unsere neuen Visas entgegen nahmen.

Preis und Dank unserem Vater im Himmel.

Wir, also ich und die Kinder, (Andreas hatte einiges zu tun in Sentani und Umgebung) genossen diese kurze Auszeit an der Küste.

Am Wochenende fuhren wir mit einer



anderen HV/HM-Familie an den Strand. Dass war ein Erlebnis. Wir genossen die Gemeinschaft, die Sonne, das Meer und den Strand. Dass tollste war als ganz in unserer Nähe ein Schwarm Delfine auftauchte.

Die beiden Flugzeug-Crashes hinterliessen bei uns und vielen anderen ihre Spuren. Besonders der von Paul Westlund. Wir sind unserem Hauptquartier so dankbar für ihr schnelles handeln. Sie sendeten uns direkt Membercare zur Hilfe. Welche sich Zeit nahm alle beteiligten auch die Kinder, zu debriefen. Wir waren erstaunt, dass viele unserer lokalen Arbeitern diese Hilfe ebenfalls in Anspruch nahmen. Vielen konnte so der Weg zu Gott neu eröffnet werden. Es tat gut mit jemandem zu sprechen, der nicht beteiligt war, und der einem half alles was passiert war zu sortieren, um wieder den Durchblick zu bekommen.

DANKE ans Trogen-Team und besonders an Margret!!!

Im letzten Rundbrief schrieben wir von einem Medevac bei dem Andreas mit dabei war. Es ging um einen jungen Mann welcher durch ein Epianfall ins Feuer geritt. In Wamena lag er mehrere Tage im Spital. Die Ärzte wollten ihn erst operieren wenn er mit Medikamenten stabilisiert war. Doch dies war nicht möglich. So pflegte ihn, seine Mutter ausserhalb des Spitals weiter. Sie hüllte sein Bein in Plastiksäcke und wusch es jeden Tag sauber (mit Dreck Wasser). Wenn man bedenkt dass man solche Wunden steril sauber halten sollte, kommt einem der kalte Schweiß. Doch seine Wunden verheilten nicht schlecht. Betet weiter dass alles weiter gut verheilt und seine Liebe für den Herrn nicht erlischt.

Medevac's gehören fast zu unserem Alltag. Oft fliegen wir Leute die schwer verletzt sind, oder Frauen mit Schwangerschafts/Geburtskomplikationen. Diese brauchen oft Bluttransfusionen, welche in Wamena nicht erhältlich sind. So sind wir alle, lebende Blutkonserven des Spitals Wamena. An einem Sonntagabend, erreichte uns die Nachricht: Wir benötigen Blut! Alle mit der Blutgruppe A+ bitte kommen. Alle mit A+ oder 0+ machten sich auf zum Spital. Wer denkt dass es hier zu und her geht wie in der Schweiz der ist fehl am Platz.

Blutspenden in der Schweiz: feine Nadel, liegen, danach Sandwich und etwas zu trinken. Wamena: Nadel mega dick, Grösse: XXXX-extra large (je dicker desto besser ☺), 250 ml Blut in etwa 2 Minuten, sitzend, fertig. Danke und tschüss.

Doch wenn Leben auf dem Spiel steht, fragt hier niemand nach der Grösse der Nadel. Hauptsache ist, die Liebe Jesus kann auch durch die Blutspende sichtbar werden.

Bericht von Jeremy:

Medevac:

Es war Samstagabend als mich ein SMS von einem unserer Piloten erreichte. Er fragte mich, ob ich mit ihm, einen jungen Mann ab holen möchte, der von einem Baum gefallen war und ins Spital gebracht werden musste. Ich sagte mit

Freuden zu. Am Sonntagmorgen fuhren wir alle zum Hangar wo der Helikopter schon draussen stand und betankt wurde. Nachdem unser Pilot mir einiges über den Heli erzählt hatte und auch einige Hinweise gab gings los Richtung Tribe (Stamm). Wir flogen ca. 20 Minuten. Dort kreisten wir zwei mal um den Tribe und landeten dann im Feld. Dann stiegen wir beide aus dem Helikopter und gingen zu den Einwohner. Dort wollten alle natürlich meine Hand schütteln. Anschließend halfen wir dem Patienten in den Heil zu steigen, und halfen ihm sich anzugurten. Anschliessend ging es zurück nach Wamena.



Wir flogen nicht zur Basis sonder direkt ins Spital. Dort kamen sie schon mit einer Trage angerannt, Patient auf Trage und liefen mit ihm auch schon zum Spital. Wir starteten wieder Richtung Basis. Dort landeten wir und schoben den Helikopter gemeinsam in den Hangar. Danke fürs mitnehmen.

Jeremy

ich wurden dazu bestimmt. Uns wurde erklärt wie der Wechsel ablaufen sollte. Ich durfte vorne beim Piloten sitzen. Über meinen Kopfhörer konnte ich hören was der Tower für Anweisungen gab, oder die Erwachsenen mit einander sprachen. Endlich waren wir fertig zum STARTEN. Wir flogen ca. 10-20 min Richtung Pyramid. Dort landeten wir, und wechselten wie besprochen die Helikopter. Als unsere Helis abhoben, kamen viele Kinder angerannt, dies war ein komisches Gefühl, denn unsere Piloten hatten uns erklärt dass man nie in die Nähe des Heckrotor's laufen soll, da dies gefährlich ist.

Weiter gings zurück nach Wamena. Beim Rückflug sass ich nun hinten und über meinen Kopfhörer konnte ich nur die Passagiere hören, ganz anders als vorne. Dass war ein tolles Erlebnis.

Ein RIESIGES Danke an unsere Piloten und HM für dieses Erlebnis.



Stefanie

Bericht von Stefanie:

Ein Erlebnisreicher Samstag

Wir hatten Besuch aus dem HQ (Hauptquartier in Trogen). Unsere Piloten und er entschlossen dass sie einige Flugaufnahmen und Fotos machen wollten von den 2 Helikoptern. Sie luden alle Kinder der HV/HM-Familien in Wamena ein, welche noch nicht mit geflogen sind. Wir waren insgesamt 7 Kinder und 5 Erwachsene. Im Hangar beteten wir zusammen und anschliessend wurden uns Kindern die Sicherheitsregeln erklärt. Dann wurden alle in zwei Gruppen eingeteilt und wir stiegen in die zwei Helikopter ein. Beim Einsteigen wurden zwei Kinder als Wechselkinder bestimmt denn wir mussten zwischen landen dass die Erwachsenen, welche die Bilder und Videoaufnahmen machten, die Helikopter tauschen konnten. Jannik und

HELIVIDA Weihnachtsfeier

Am 23. Dezember feierten wir mit unseren Lokalen Mitarbeitern und deren Familien Weihnachten im Hangar. War dass eine Freude mit allen zusammen das Bakar Batu zu zubereiten. Jeder half mit. Morgens wurde eine Sau geschlachtet und fürs Bakar Batu vorbereitet, Gemüse gewaschen und gerüstet, Zwiebeln und Knoblauch für die Sambal gerüstet und Kuchen und Donats vorbereite. Hangar dekoriert und der Weihnachtsbaum geschmückt. Musik lief, die Kinder spielten und die Erwachsenen verschlossen den Hügel mit dem Essen drin. Anschliessend wurde die Weihnachtsgeschichte vor gelesen und eine Andacht gehalten. Dazu Lieder gesungen, die Weihnachtslieder sagen wir in Indonesisch. Speziell mal die Weihnachtslieder

in der neuen Sprache zu singen. Nach ca. 1 ½ Stunden gab es dann Essen. Wir sassen alle auf einer blauen Plane und bildeten Gruppen. Dann wurde in die Mitte der Gruppe Bananenblätter gelegt auf die dann das Essen serviert wurde. Ein grosser Teller für alle und gegessen wurde mit den Händen. Super der Abwasch ist schnell erledigt. Nach dem Essen wurde unsere neue Aera Direktor Papua vorgestellt und im Gebet gesegnet. Danach gab es Geschenke für die Mitarbeiter und ihre Familien. Anschliessend wurde das Kuchenbuffet eröffnet. Man war dass lecker man konnte einfach nicht wieder stehen von allen Kuchen zu kosten. Es sah alles zu gut aus. Nach dem Aufräumen gingen alle müde aber glücklich nach Hause. Danke Herr für das schöne Wetter und die tolle Zeit zusammen.
Was gibt's noch?

Unser Zoo hat seit 2 Wochen 3 junge Kätzchen. Einige Wochen vor der Geburt hatte unsere Lisa (Katze) eine Auseinandersetzung mit unseren Hunden. Kurz danach bekam sie Blutungen. Unsere Kinder fingen an mit ihr zu beten und dankten Gott dass ER die Jungen beschützen möge. Kurz nach dem Gebet stellte die Blutung ein. Jetzt erfreuen wir uns an den süßen Kätzchen.

Es ist schwer auf zu hören zu schreiben, denn da gäbe es noch viel mehr.

Noch dieses, und dass ist uns wichtig:

Wir möchten Euch allen Danke sagen für Euer mittragen im letzten Jahr. Sei es im Gebet oder in Finanzen. Danke und seid gesegnet dafür.

Seid alle umarmt von hier aus.

Wir sind dankbar für:

- seine Liebe, Versorgung und seinen Schutz
- alle diejenigen die uns finanziell und im Gebet unterstützen
- all unsere Familien und Freunde auf der ganzen Welt
- unsere Mitarbeiter

Unsere Gebetsanliegen:

- Betet dass wir weise handeln und weiterhin dass wir hören wann es besser ist zu Hause zu bleiben
- dass wir ein Licht sein dürfen
- geistigen, körperlichen und gesundheitlichen Schutz
- dass wir weitere / neue Unterstützer erhalten



Herzliche Grüße,
Esther + Andreas mit
Jeremy, Stefanie, Jannik
Joel und Justin



Adresse Schweiz

Esther & Andreas Nyfeler
c/o Familie Bergmaier
Aarwangenstrasse 13
4900 Langenthal
Schweiz
info@familynyfeler.li
www.familynyfeler.li

Adresse Indonesien

Yayasan HELIVIDA Indonesia
Attn Andreas Nyfeler
P/O Box 500
Wamena 99503
Papua-Indonesia
info@familynyfeler.li
www.familynyfeler.li

Bankverbindung

Stiftung Helimission
Bleiche 2
9043 Trogen
PC 90-1142-1
IBAN CH66 0900 0000 9000 1142 1
BIC/Swift POFICHBEXXX
Vermerk Fam. Nyfeler